

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 1*

Ausgegeben in München am 17. Januar 2005

Jahrgang 2005

Inhalt

	Seite
Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien	2*
Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien .	3*
Wettbewerb 2005 des Deutschen Philologenverbandes für Lehrerinnen und Lehrer „Unterricht innovativ“	5*
Fortbildungstagungen für evangelische Religionslehrkräfte an den Gymnasien in Bayern ...	6*
Besetzung der Stelle des Ministerialbeauftragten für die Berufsoberschulen und Fachoberschulen in Nordbayern	8*
Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen	9*
Ausschreibung von Schulratsstellen	10*
Besetzung der Stellen von Fachreferentinnen/Fachreferenten bei den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien	10*
Schulpastoraler Tag der Erzdiözese München und Freising zum Thema „Sabbatorientierte Bildung – Entschleunigung im Schulalltag“ am 30. April 2005 in Schloss Fürstenried	11*
Schillerjahr 2005	11*
Offene Stellen	12*

Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 8. Dezember 2004 Nr. VI-5 P 5001.1-6.124 281

An folgenden Gymnasien ist zum August 2005 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

1. Kronberg-Gymnasium Aschaffenburg

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches sowie ein Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 680 Schülerinnen und Schüler).

2. Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1095 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

3. Gymnasium Freyung

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 621 Schülerinnen und Schüler).

4. Helene-Lange-Gymnasium Fürth

Die Schule ist ein Europäisches, ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1561 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

5. Gymnasium Immenstadt

Die Schule ist ein Sprachliches, ein Europäisches sowie ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 758 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

6. Reuchlin-Gymnasium Ingolstadt

Die Schule ist ein Humanistisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 662 Schülerinnen und Schüler).

7. Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 933 Schülerinnen und Schüler).

8. Gymnasium Landau a. d. Isar

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, ein Sprachliches sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1109 Schülerinnen und Schüler).

9. Ignaz-Kögler-Gymnasium Landsberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 953 Schülerinnen und Schüler).

10. Dante-Gymnasium München

Die Schule ist ein Sprachliches Gymnasium mit Latein, Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1017 Schülerinnen und Schüler).

11. Bertha-von-Suttner-Gymnasium Neu-Ulm

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 781 Schülerinnen und Schüler).

12. Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1006 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

13. Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg o.d. Tauber

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 794 Schülerinnen und Schüler).

14. Celtis-Gymnasium Schweinfurt

Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches, ein Musisches sowie ein Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 838 Schülerinnen und Schüler).

15. Tassilo-Gymnasium Simbach a. Inn

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 590 Schülerinnen und Schüler).

16. Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1049 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

17. Luitpold-Gymnasium Wasserburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1002 Schülerinnen und Schüler).

18. Werner-von-Siemens-Gymnasium Weißenburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1206 Schülerinnen und Schüler).

Darüber hinaus ist an folgendem Kolleg zum August 2005 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

19. Bayernkolleg Augsburg

Das Staatliche Institut zur Erlangung der Hochschulreife führt die sprachliche Ausbildungsrichtung mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 538 Schülerinnen und Schüler). Der Schule ist ein Schülerheim angegliedert.

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unter-

richtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Schulleitertätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 2*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 8. Dezember 2004 Nr. VI-5 P 5001.1-6.124 282

An folgendem Gymnasium ist zum August 2005 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin und des Stellvertreters / der Stellvertreterin des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern (Ost) zu besetzen:

Maria-Theresia-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 741 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar und Förderklassen für Hochbegabte.

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Schulleitertätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 3*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 8. Dezember 2004 Nr. VI-5 P 5001.1-6.124 283

An folgenden Gymnasien ist zum August 2005 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

1. **Holbein-Gymnasium Augsburg**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1369 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.
2. **Clavius-Gymnasium Bamberg**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1592 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.
3. **Gymnasium Dingolfing**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1119 Schülerinnen und Schüler).
4. **Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1145 Schülerinnen und Schüler).
5. **Gymnasium Feuchtwangen**
Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 794 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.
6. **Hardenberg-Gymnasium Fürth**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1108 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.
7. **Christoph-Probst-Gymnasium Gilching**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1381 Schülerinnen und Schüler).
8. **Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1381 Schülerinnen und Schüler).
9. **Valentin-Heider-Gymnasium Lindau**
Die Schule ist ein Sprachliches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 734 Schülerinnen und Schüler).
10. **Gabelsberger-Gymnasium Mainburg**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil (im Aufbau) mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1008 Schülerinnen und Schüler).
11. **Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium Moosburg**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 924 Schülerinnen und Schüler).
12. **Ludwigsgymnasium München**
Die Schule ist ein Humanistisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 701 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.
13. **Pestalozzi-Gymnasium München**
Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 823 Schülerinnen und Schüler).
14. **Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache sowie ein Humanistisches Gymnasium (etwa 969 Schülerinnen und Schüler).
15. **Neues Gymnasium Nürnberg**
Die Schule ist ein Humanistisches, ein Sprachliches sowie ein Europäisches Gymnasium mit Latein oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 841 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.
16. **Pirckheimer-Gymnasium Nürnberg**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 827 Schülerinnen und Schüler). Die Schule führt Modellklassen für ausländische Schüler.
17. **Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau**
Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches mit Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 684 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.
18. **Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen a. d. Ilm**
Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1348 Schülerinnen und Schüler).
19. **Anton-Bruckner-Gymnasium Straubing**
Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil und Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1021 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

20. Gymnasium Tutzing

Die Schule ist ein Sprachliches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 912 Schülerinnen und Schüler).

21. Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 671 Schülerinnen und Schüler).

22. Matthias-Grünewald-Gymnasium Würzburg

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache sowie ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache. Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar und Tages- bzw. Schülerheim. Sie betreut sehbehinderte Schüler und führt Förderklassen für Aussiedlerschüler.

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form

erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 3*

**Wettbewerb 2005 des Deutschen
Philologenverbandes für Lehrerinnen
und Lehrer
„Unterricht innovativ“**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 8. Dezember 2004 Nr. III.7-5 P 4100-6.125 499

Der Deutsche Philologenverband (DPHV) veranstaltet im Jahr 2005 zusammen mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) sowie der Stiftung Industrieforschung die dritte Runde des bundesweiten Lehrerwettbewerbs „Unterricht innovativ“. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, durch fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht sowie neue Unterrichtsmethoden die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Dazu werden die besten Unterrichtskonzepte prämiert und veröffentlicht.

An dem Wettbewerb können sich Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten des Sekundarbereichs (ab Jahrgangsstufe 5) beteiligen. Die Ausschreibung mit den Wettbewerbsbedingungen ist im Internet unter www.unterricht-innovativ.de abrufbar. Dort kann auch ab sofort die elektronische Bewerbung unter Abgabe der Unterrichtsbeschreibung erfolgen. Anmeldeschluss ist der **7. März 2005**.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 5*
StAnz 2005 Nr. 1

Fortbildungstagungen für evangelische Religionslehrkräfte an den Gymnasien in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 15. Dezember 2004 Nr. VI.2-5 P 5160.9-6.107 881

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet im Einvernehmen mit dem Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eintägige Fortbildungsveranstaltungen für hauptberufliche und nebenberufliche Religionslehrkräfte an den Gymnasien.

Folgende Termine und Programme sind für die Fachtagungen in den einzelnen (Teil-)Bezirken vorgesehen:

Oberbayern-West und -Ost

Mittwoch, 23. Februar 2005, 9.00 bis 16.00 Uhr
Marsstraße 19, Großer Sitzungssaal (EG),
80335 München

Programm:

1. „Kommt mein Hund in den Himmel?“
Vom theologischen Umgang mit schwierigen Schülerfragen
Prof. Dr. Gunther Wenz, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Ökumene, Evangelisch-Theologische Fakultät der LMU München
2. Blick in die RU-Werkstatt:
„Gottes Schöpfung und Geschichte“ im Religionsunterricht.
Theologisch-didaktische Gedanken und Unterrichtsideen eines Relilehres in nach-ökologischer Zeit
StD Max W. Richardt, München
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts
– Religionspädagogische Informationen
– Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
OStRin Ingrid Grill, München

Anmeldungen werden erbeten bis 14. Februar 2005 an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/II,
80335 München, Fax (0 89) 55 95-6 14.
E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de!

Oberbayern-West und -Ost

Donnerstag, 3. März, 9.00 bis 16.00 Uhr
Marsstraße 19, Großer Sitzungssaal (EG),
80335 München

Programm:

1. Gespräche „über Gott und die Welt“
Dem theologischen Nachdenken von Oberstufenschülerinnen und -schülern auf der Spur. Fragestellungen, Impulse, Analysen aus dem Fortbildungs- und Forschungsprojekt „Elementarisierung im RU der Oberstufe“
2. Blick in die RU-Werkstatt:
Texttheater / Sprechmotetten / Standbilder

Proben eines performativen Religionsunterrichts
StR Martin Keitel, Erding, StRin Christine Koopsingraven, München, StRin Susanne Styrsky, Puchheim, OStRin Ingrid Grill, München (Mitglieder des Projektteams „Elementarisierung im RU der Oberstufe“)

3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:
– Religionspädagogische Informationen
– Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
OStRin Ingrid Grill, München

Anmeldungen werden erbeten bis 23. Februar 2005 an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/II,
80335 München, Fax (0 89) 55 95-6 14.
E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de!

Oberbayern-Ost / Südost

Dienstag, 22. Februar 2005, 9.15 bis 16.00 Uhr
Schüler- und Studentenzentrum, Pettenkoferstraße 9,
83022 Rosenheim

Programm:

1. „Kommt mein Hund in den Himmel?“
Vom theologischen Umgang mit schwierigen Schülerfragen
Prof. Dr. Gunther Wenz, Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Ökumene, Evangelisch-Theologische Fakultät der LMU München
2. RU-Werkstatt Oberstufe:
Beispiele und Impulse für einen elementaren Oberstufenunterricht
StRin Dr. Sabine Anselm, München, StR Gebhard Mohr, Reichersbeuren, StRin Kathrin Reinhart, Weilheim, OStRin Ingrid Grill, München (Mitglieder des Projekt-Teams „Elementarisierung im RU der Oberstufe“)
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:
– Religionspädagogische Informationen
– Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
OStRin Ingrid Grill, München

Anmeldungen werden erbeten bis 14. Februar 2005 an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/II,
80335 München, Fax (0 89) 55 95-6 14.
E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden unter www.materialstelle.de!

Niederbayern

Mittwoch, 2. März 2005, 9.30 bis 16.30 Uhr
Ludwigsgymnasium Straubing,
Max-Planck-Straße 25, 94315 Straubing

Programm:

1. Gespräche „über Gott und die Welt“
Dem theologischen Nachdenken von Oberstufenschülerinnen und -schülern auf der Spur. Fragestellungen, Impulse, Analysen aus dem Fortbildungs- und Forschungsprojekt „Elementarisierung im RU der Oberstufe“

2. Blick in die RU-Werkstatt:
Texttheater / Sprechmotetten / Standbilder.
Proben eines performativen Religionsunterrichts
StR Martin Keitel, München, StRin Christine Koop-
singraven, München, StRin Susanne Styrsky, Mün-
chen, OStRin Ingrid Grill, München (Mitglieder des
Projektteams „Elementarisierung im RU der Ober-
stufe“)

3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:
– Religionspädagogische Informationen
– Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
OStRin Ingrid Grill, München

Anmeldungen werden erbeten bis 23. Februar 2005
an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/II,
80335 München, Fax (0 89) 55 95-6 14.
E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden
unter www.materialstelle.de!

Schwaben (Nord)

Montag, 21. Februar 2005, 9.15 bis 16.00 Uhr
Tagungsstätte der Diakonissenanstalt,
Frölichstraße 17, 86150 Augsburg

Programm:

1. „Im Licht des Galiläers“
Neue Trends der Jesusforschung –
Update für den Religionsunterricht
Dr. Carsten Claußen, Abteilung Neutestamentliche
Theologie, Evangelisch-Theologische Fakultät der
LMU München
2. RU-Werkstatt Oberstufe:
Beispiele und Impulse für einen elementaren Ober-
stufenunterricht
StRin Dr. Sabine Anselm, München, StR Gebhard
Mohr, Reichersbeuren, StRin Kathrin Reinhart,
Weilheim, OStRin Ingrid Grill, München (Mitglie-
der des Projekt-Teams „Elementarisierung im RU
der Oberstufe“)
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:
– Religionspädagogische Informationen
– Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
OStRin Ingrid Grill, München

Anmeldungen werden erbeten bis 14. Februar 2005
an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/II,
80335 München, Fax (0 89) 55 95-6 14.
E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden
unter www.materialstelle.de!

Schwaben (Süd)

Donnerstag, 24. Februar 2005, 9.15 bis 16.00 Uhr
Gemeindehaus der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Kempten St. Mangkirche,
Reichsstraße 1, 87435 Kempten

Programm:

1. „Im Licht des Galiläers“
Neue Trends der Jesusforschung –
Update für den Religionsunterricht

Dr. Carsten Claußen, Abteilung Neutestamentliche
Theologie, Evangelisch-Theologische Fakultät der
LMU München

2. Blick in die RU-Werkstatt:
„Gottes Schöpfung und Geschichte“ im Religions-
unterricht.
Theologisch-didaktische Gedanken und Unter-
richtsideen eines Relilehres in nach-ökologischer
Zeit
StD Max W. Richardt, München
3. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichts:
– Religionspädagogische Informationen
– Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
OStRin Ingrid Grill, München

Anmeldungen werden erbeten bis 14. Februar 2005
an:

GPM Büro München, Marsstraße 19/II,
80335 München, Fax (0 89) 55 95-6 14.
E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Ein Anmeldeformular kann heruntergeladen werden
unter www.materialstelle.de!

Mittelfranken

Montag, 28. Februar 2005, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
eckstein das haus der evang.-luth. kirche, Raum E 01,
Burgstraße 1-5, 90403 Nürnberg

Programm:

1. „Störungen haben Vorrang?“ – Disziplinprobleme
im Religionsunterricht
Würde man diesen Grundsatz konsequent befol-
gen, wäre Unterrichten unmöglich.
Die Spannung zwischen hehrem Anspruch und be-
grenzten zeitlichen und pädagogischen Ressour-
cen, das Selbstverständnis des Unterrichtenden
und das Problem des Religionsunterrichtes im Kon-
text Schule, Tipps und Tricks beim Umgang mit
Disziplinproblemen in der täglichen Praxis des Un-
terrichtens werden thematisiert.
StR/Pfr Günter Beck-Mathieu, Christian-Ernst-
Gymnasium Bayreuth
2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichtes:
– Religionspädagogische Informationen
– Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
OStRin/Pfrin Erna Forster, Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis zum 18. Februar
2005 an:

Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach,
Bahnhofsplatz 15, 91522 Ansbach
Fax: 09 81/9 66 34, privat: 0 98 45/98 76 47.
E-Mail: fbevrnb@aol.com

Oberpfalz

Mittwoch, 2. März 2005, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dekanat Regensburg, Pfarrergasse 5,
93049 Regensburg
(Neupfarrplatz Gemeindesaal Erdgeschoss)
Parkmöglichkeit: Tiefgarage „Am Theaterplatz“

Programm:

1. „Schulterklopfen oder Schulterschluss?“ –
Christentum und Sekten/Neureligionen im
Religionsunterricht

Sind Sekten/Neureligionen diejenigen Gruppen, die – im Gegensatz zu den Kirchen – eine Fehlform von Religion praktizieren oder sitzen Kirchen und Sekten/Neureligionen im selben Boot in einer Zeit, die religiösem Ausdruck oft mit Unverständnis und Abneigung begegnet?

Ausgehend von einem biographischen Ansatz werden diese beiden Positionen sowohl in der fachwissenschaftlichen Diskussion als auch in den unterrichtlichen Materialien vorgestellt, um Sekten/Neureligionen differenziert wahrzunehmen und zu einer reflektierten christlichen Stellungnahme zu gelangen.

StR/Pfr Dr. Wolfram Mirbach
Dürer-Gymnasium Nürnberg

2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichtes:
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
 StRin/Pfrin Erna Forster, Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis zum 23. Februar 2005 an:

Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach,
Bahnhofsplatz 15, 91522 Ansbach, Fax: 09 81/9 66 34,
privat: 0 98 45/98 76 47. E-Mail: fbevrnb@aol.com

Oberfranken

Donnerstag, 24. Februar 2005, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Gemeindehaus Kreuzkirche, Lippacher Straße 17,
95445 Bayreuth

Programm:

1. „Schulterklopfen oder Schulterchluss?“ – Christentum und Sekten/Neureligionen im Religionsunterricht
Sind Sekten/Neureligionen diejenigen Gruppen, die – im Gegensatz zu den Kirchen – eine Fehlform von Religion praktizieren oder sitzen Kirchen und Sekten/Neureligionen im selben Boot in einer Zeit, die religiösem Ausdruck oft mit Unverständnis und Abneigung begegnet?
Ausgehend von einem biographischen Ansatz werden diese beiden Positionen sowohl in der fachwissenschaftlichen Diskussion als auch in den unterrichtlichen Materialien vorgestellt, um Sekten/Neureligionen differenziert wahrzunehmen und zu einer reflektierten christlichen Stellungnahme zu gelangen.
StR/Pfr Dr. Wolfram Mirbach
Dürer-Gymnasium Nürnberg

2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichtes:
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
 OStRin/Pfrin Erna Forster, Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis zum 16. Februar 2005 an:

Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach,
Bahnhofsplatz 15, 91522 Ansbach Fax: 09 81/9 66 34,
privat: 0 98 45/98 76 47. E-Mail: fbevrnb@aol.com

Unterfranken

Montag, 21. Februar 2005, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Remter der Deutschhaus-Kirche Würzburg, Schottenanger (unmittelbar bei der Deutschhaus-Kirche, Park-

möglichkeit: Großparkplatz Talavera), 97070 Würzburg

Programm:

1. Der Filmeinsatz im Religionsunterricht – Themen, Methodik, Ertragssicherung
Ausgehend von praktischen Filmbeispielen werden lehrplanbezogenen Möglichkeiten des Einsatzes von Filmen im Religionsunterricht vorgestellt und erörtert.
OStR/Pfr Dr. Eckhard Bruchner
Direktor der Interfilm-Akademie München/
Antwerpen Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting
2. Zur aktuellen Situation des Religionsunterrichtes:
 - Religionspädagogische Informationen
 - Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch
 OStRin/Pfrin Erna Forster, Ansbach

Anmeldungen werden erbeten bis zum 14. Februar 2005 an:

Erna Forster, Platen-Gymnasium Ansbach,
Bahnhofsplatz 15, 91522 Ansbach Fax: 09 81/9 66 34,
privat: 0 98 45/98 76 47. E-Mail: fbevrnb@aol.com

Die Tagungen werden geleitet von Oberstudienrätin Erna Forster in Nordbayern und Studiendirektor Erich Spanner in Südbayern.

Die Teilnahme an den Tagungen wird den in Frage kommenden evangelischen Religionslehrerinnen und Religionslehrern empfohlen. Dienstbefreiung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, gewährt werden. Die hauptberuflichen evangelischen Religionslehrkräfte auswärtiger staatlicher Gymnasien erhalten Auslagenersatz. Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach der Veranstaltung bei der zuständigen Regierung einzureichen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 95-1.

Den Trägern nichtstaatlicher Gymnasien wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 6*

Besetzung der Stelle des Ministerialbeauftragten für die Berufsoberschulen und Fachoberschulen in Nordbayern

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 15. Dezember 2004 Nr. VII.8-5 P 9001.1-6-7.115001

Zum 1. August 2005 ist die Stelle des **Ministerialbeauftragten für die Berufsoberschulen und Fachoberschulen in Nordbayern** und Leiters der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Erlangen zu besetzen.

Im Schuljahr 2004/2005 werden an der Fachoberschule 406 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 65 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe B 3 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen oder für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder für das Lehramt an Gymnasien jeweils mit entsprechender Qualifikation und langjähriger Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen bevorzugt an Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Betracht; Erfahrung in der Verwaltung einer beruflichen Schule, insbesondere an einer Fachoberschule oder Berufsoberschule, ist wünschenswert.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der/die künftige Ministerialbeauftragte Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens drei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellari-schen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg beim Staatsministerium, von Schulleitern von staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen über den zuständigen Ministerialbeauftragten, von Bewerbern und Bewerberinnen aus anderen beruflichen Schulen über die zuständige Regierung einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen unverzüglich weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss der Stellungnahme eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbung; bei Weiterleitung der Bewerbung an das Staatsministerium sind die Personalakten beizufügen,
- c) gegebenenfalls vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbung.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 16. Dezember 2004 Nr. IV.4-5 P 7100.17-4.127 000

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, führt im Jahr 2005 einen Lehrgang für Lehrer an Volksschulen und an Förderschulen durch:

JH Oberstdorf 30. Juli (Beginn 18.00 Uhr) bis
(Allgäu) 5. August 2005 (Ende ca. 10.00 Uhr)

Dieser Lehrgang ist vor allem für Lehrkräfte bestimmt, die bereits die zweite Lehramtsprüfung abgelegt, aber noch nicht an einem Lehrgang für Schulwanderungen teilgenommen haben.

Dieser Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Durchführung von Schulwanderungen, Schülerskikursen und Schullandheimaufenthalten. Dabei werden Themenbereiche wie Rechtsfragen, Finanzierung, praxisbezogene Heimat- und Sachkunde, Umweltfragen, Naturschutz, Erste Hilfe und Freizeitgestaltung behandelt. Vor allem aber sollen die Grenzen von Verantwortung und Risiko beim Schulwandern aufgezeigt werden.

Die Lehrgangsteilnehmer erhalten auch Anregungen und Informationen zur musischen Gestaltung eines Aufenthaltes mit einer Schulklasse in Jugendherbergen (z.B. Lieder, Spiele und Volkstänze).

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, dass er eine Tagesmarschzeit von ca. 6 Stunden bewältigen kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmer Bergwanderschuhe mit guter Profisohle unerlässlich sind; Halbschuhe und Wildlederschuhe sind nicht geeignet.

Neben der reinen Wanderpraxis erfolgt auch Unterricht.

Die Teilnahme von Ehepaaren ist nur möglich, wenn beide Ehepartner im Schuldienst sind. Da der Lehrgang in die Hauptwanderzeit fällt, können in der Jugendherberge für Ehepaare keine eigenen Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Personalausweises sein. Es wird empfohlen, Fotoapparate und Musikinstrumente mitzubringen.

Den Teilnehmern entstehen Kosten für Verpflegung in Höhe von 17 € pro Tag und Person. Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, übernimmt einen Verpflegungszuschuss je Tag und Person und trägt die Kosten für Übernachtung und Wäsche. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Zur Teilnahme an dem Lehrgang können sich Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen und an Förderschulen bis **spätestens**

30. Juni 2005

beim Deutschen Jugendherbergswerk, Lvb Bayern (Sachgebiet IV-2), Mauerkircherstraße 5, 81679 München melden **Tel. 0 89/92 20 98-26** oder **Fax: 0 89/92**

20 98 40 oder e-mail: eleonore.rueprich@djh-bayern.de. Bitte Formblatt anfordern.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 9*

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. Dezember 2004 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.126 664

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen der Förderschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 10*

Besetzung der Stellen von Fachreferentinnen/Fachreferenten bei den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 22. Dezember 2004 Nr. VI.11.5 O 5121.6.125 736

Folgende Stellen von Fachreferentinnen/Fachreferenten bei Dienststellen der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien sind zum Februar 2005 zu besetzen:

1. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern-Ost:

Fachreferentin/Fachreferent für Geschichte

2. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern-West:

Fachreferentin/Fachreferent für Englisch

3. Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Niederbayern:

Fachreferentin/Fachreferent für Chemie

Fachreferentin/Fachreferent für Physik

Fachreferentin/Fachreferent für Wirtschafts- und
Rechtslehre

Fachreferentin/Fachreferent für Evangelische
Religionslehre.

Die Fachreferentin/der Fachreferent unterstützt den Ministerialbeauftragten in der Beratung der Schulen, in Angelegenheiten der Schulaufsicht und in den weiteren ihm zugewiesenen Aufgaben.

Es können sich Beamtinnen/Beamte des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayBIG werden Frauen besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht. Sie werden dann über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergegeben.

Den Bewerbern wird empfohlen, sich beim jeweiligen Ministerialbeauftragten vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

a) durch die Schulleiterin/den Schulleiter bei der Weitergabe einer Bewerbung bis **spätestens 10. Februar 2005**. Die letzte dienstliche Beurteilung ist beizufügen. Falls diese länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung der Bewerberin/des Bewerbers eingehen;

b) durch den jeweiligen Ministerialbeauftragten.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch beurlaubte Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 10*

**Schulpastoraler Tag der
Erzdiözese München und Freising
zum Thema „Sabbatorientierte Bildung –
Entschleunigung im Schulalltag“
am 30. April 2005 in Schloss Fürstenried**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 23. Dezember 2004 III.7-5 P 4160.9-6.127 821^I

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit KMS vom 15. Dezember 2004 Nr. III.7-5 P 4160.9-6.127 821 den Schulpastoralen Tag der Erzdiözese München und Freising zum Thema „Sabbatorientierte Bildung – Entschleunigung im Schulalltag“ am 30. April 2005 in Schloss Fürstenried als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Religionslehrkräfte aller Schularten im Bereich der Erzdiözese München und Freising anerkannt. Dienstbefreiung muss nicht erteilt werden, weil die Veranstaltung auf einen Samstag fällt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Anmeldeschluss ist der 14. März 2005. Das Anmeldeformular und das Veranstaltungsprogramm befinden sich auf der Homepage der Erzdiözese: www.erzbistum-muenchen.de/schulpastoral.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 11*
StAnz 2005 Nr. 1

Schillerjahr 2005

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 23. Dezember 2004 Nr. VI.4-5 S 4402.5-6.132 683

Am 9. Mai 2005 jährt sich der Todestag Friedrich Schillers (1759–1805) zum 200. Mal. Für die bayerischen Schulen ist das „Schillerjahr 2005“ ein geeigneter Anlass, Werk und Wirkung des neben Johann Wolfgang von Goethe wohl bedeutendsten deutschen Dichters im Rahmen unterrichtlicher und auch außerunterrichtlicher Aktivitäten aufzugreifen. Dass Friedrich von Schiller noch heute zu den meistgespielten Bühnenautoren deutscher Zunge zählt, belegt die ungebrochene Wirkung und Aktualität seiner dramatischen Werke. Das vielfältige und breite Schaffen dieses deutschen „Klassikers“ bietet aber auch in seinen Gedichten sowie seinen kulturphilosophischen Schriften zahlreiche Anknüpfungspunkte und Zugänge für Schüler der verschiedenen Altersstufen.

Die Schulen in Bayern werden daher gebeten, die angesichts des Gedenkjahrs vorhandene Fülle an Angeboten (Theatervorstellungen, spezielle Aktivitäten der Verlage, Lesungen, Fachtagungen, Sendungen in den Medien etc.) für ihre Schüler nutzbar zu machen. Entsprechende Initiativen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Literaturförderung sowie zur ästhetischen Bildung. Wünschenswert sind insbesondere fächerübergreifende bzw. -verbindende Projekte, welche über das Gedenkjahr hinaus weiterwirken.

Anregungen zum Thema bieten neben der Vielzahl neuerer und insbesondere aus Anlass des Jubiläums erschienener Literatur zum Beispiel

- der Internetauftritt der Deutschen Schillergesellschaft:
www.schillerjahr2005.de
sowie
- das Leseportal des Staatsministeriums:
www.leseforum.bayern.de.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 11*

Offene Stellen

Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin/Schulleiter an privaten Förderschulen – berufliche Schulen

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Funktion/BesGr.	Ausbildung	Geeignet für Schwerbehinderte
Kolping-Schulwerk-gGmbH Bamberg Willy-Lessing-Straße 1 96047 Bamberg	Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen der Kolping-Schulwerk-gGmbH Bamberg, Willy-Lessing-Straße 1, Bamberg	537 Schüler 49 Lehrkräfte (34 Vollzeit, 15 Teilzeit) 35 Voll- und Fachwerkerklassen der Fachrichtungen: Hauswirtschaft, Farbe, Holz, Ernährung, Gartenbau, Verkauf im Nahrungsmittelgewerbe, Körperpflege 14 BVJ-Klassen der Fachrichtungen: Metall, Gartenbau, Holz, Ernährung, Textil, Bau, Sozialpflege, Körperpflege, Verkauf	Sonderschullehrer/in A 15 oder Studiendirektor/in A15 + AZ	Sonderschullehrer/in Förderschwerpunkt Lernen/soziale und emotionale Entwicklung oder Lehramt an beruflichen Schulen, Schwerpunkt gewerbliche Berufe oder Sozialpädagogik	ja

Die Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule mit zurzeit 537 Schülern und Schülerinnen in 49 Klassen. Sie hat kirchennahen Status und ist an Prinzipien der Kolping-Bewegung orientiert.

Sie sind eine unternehmerisch denkende Pädagogenpersönlichkeit (Sonderschul- oder Berufsschullehrer), wenn möglich mit Erfahrungen als stellvertretende/r Schulleiter/in.

Es wird Freude am Lehrerberuf, die Fähigkeit zum Management einer Berufsschule, Geschick im Umgang mit Menschen und die Bejahung des christlichen Menschenbildes erwartet.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte bis 28. Februar 2005 an:
Kolping-Schulwerk-gGmbH Bamberg
– Schulreferat –
Willy-Lessing-Straße 1, 96047 Bamberg

*

**Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Sonderschulkonrektor/weitere Sonderschulkonrektorin
an privaten Förderschulen – berufliche Schulen**

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Funktion/ BesGr.	Ausbildung	Geeignet für Schwerbehin- derte
Kolping-Schulwerk- gGmbH Bamberg Willy-Lessing- Straße 1 96047 Bamberg	Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen der Kolping-Schulwerk- gGmbH Bamberg, Willy-Lessing-Straße 1, Bamberg	537 Schüler 49 Lehrkräfte (34 Vollzeit, 15 Teilzeit) 35 Voll- und Fachwerkerklassen der Fachrichtungen: Hauswirtschaft, Farbe, Holz, Ernährung, Gartenbau, Metall Verkauf im Nahrungsmittelgewerbe, Körperpflege 14 BVJ-Klassen der Fachrichtungen: Metall, Gartenbau, Farbe, Holz, Ernährung, Textil Sozialpflege, Körperpflege, Verkauf, Bau	2. Sonderschulkonrektor/in A 14	Lehramt an Sonderschulen, Förderschwerpunkt Lernen/soziale und emotionale Entwicklung	ja

Die Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule mit zurzeit 537 Schülern und Schülerinnen in 49 Klassen. Sie hat kirchennahen Status und ist an Prinzipien der Kolping-Bewegung orientiert.

Sie sind eine selbstständig arbeitende und kooperationsbereite Pädagogenpersönlichkeit (Sonderschullehrer), wenn möglich mit Erfahrungen in der Schulleitung.

Es wird Freude am Lehrerberuf, die Fähigkeit zum Management einer Berufsschule, Geschick im Umgang mit Menschen und die Bejahung des christlichen Menschenbildes erwartet.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte bis 28. Februar 2005 an:

Kolping-Schulwerk-gGmbH Bamberg
– Schulreferat –
Willy-Lessing-Straße 1, 96047 Bamberg



Neubesetzung einer freien Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 15. Februar 2005 ist in der Grundsatzabteilung am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältliche Abordnung, befristet auf fünf Jahre) neu zu besetzen:

Arbeitsbereich Schulberatung/Schulpsychologie (im Referat Gesellschaft und Erziehung/wissenschaftliche Begleitforschung)

Aufgabenbeschreibung:

Hauptschwerpunkt der Tätigkeit ist die Unterstützung des Staatsministeriums bei der Koordination der Schulberatung sowie die Durchführung von Projekten aus diesem Bereich. Weiterhin zählt die Bereitstellung von Materialien für die Schulberater/innen und die Schulpsychologen/innen zu den Aufgaben dieses Arbeitsbereichs.

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für ein Lehramt
- Ausbildung als Beratungslehrer/in und/oder Schulpsychologe/in
- mehrjährige Berufserfahrung in diesem Bereich

Überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Sicheres Auftreten
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick
- Überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken
- Erfahrung mit wissenschaftlichen, möglichst empirischen Arbeitsmethoden

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person liegende Gründe überwiegen.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens 4 Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, 80797 München, z.H. Herrn OStD Arnulf Zöller zu richten.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. Februar 2005 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle neu zu besetzen:

Abteilung Gymnasium, Referat Physik

Zu den Aufgabengebieten gehören:

- konzeptionelle Weiterentwicklung des Faches Physik am Gymnasium
- Erarbeitung von Lehrplänen und Unterrichtshilfen
- Erarbeitung von Prüfungsaufgaben
- Mitwirkung in der Lehrerfortbildung (soweit erforderlich)
- Beratung des Staatsministeriums

Voraussetzungen sind deutlich überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikationen, eine hinreichend breite Berufserfahrung im gymnasialen Schuldienst, überdurchschnittliche Beurteilungen, die Fähigkeit zur konzeptionellen Arbeit, eine überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere auch bei der Erledigung termingebundener Arbeiten sowie Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen.

Die Tätigkeit am ISB ist grundsätzlich auf fünf Jahre befristet und erfolgt im Rahmen einer **Teilabordnung**; die zur Unterrichtspflichtzeit verbleibenden Stunden werden an der Schule geleistet.

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person liegende Gründe überwiegen.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Möglichst aussagekräftige Bewerbungen mit Lebenslauf und erworbenen Qualifikationen sind bis spätestens 10 Tage nach Erscheinen des Amtsblattes zu richten an das

Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
z.H. Herrn OStD Dr. Hans Werner Thum
Schellingstraße 155
80797 München.

